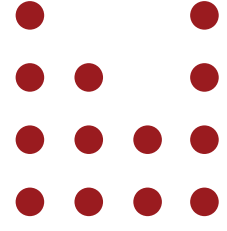


RÜCKGEDECKTE PENSIONSZUSAGEN IN DER HANDELSBILANZ – RECHNUNGSLEGUNGSHINWEIS IDW RH FAB 1.021

VVB FORUM "BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG"

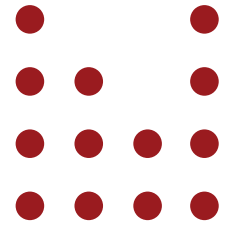
DR. FERDINAND HELMER

20.06.2023



Agenda

- Bisherige Bilanzierung Pensionszusagen (PZ) und Rückdeckungsversicherungen (RDV)
- Neuer IDW RH FAB 1.021
- Bewertungsverfahren gemäß DAV/IVS-Ergebnisbericht
- Aufwandsgrößen / Ausschüttungssperre
- Kritische Würdigung IDW RH FAB 1.021



Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

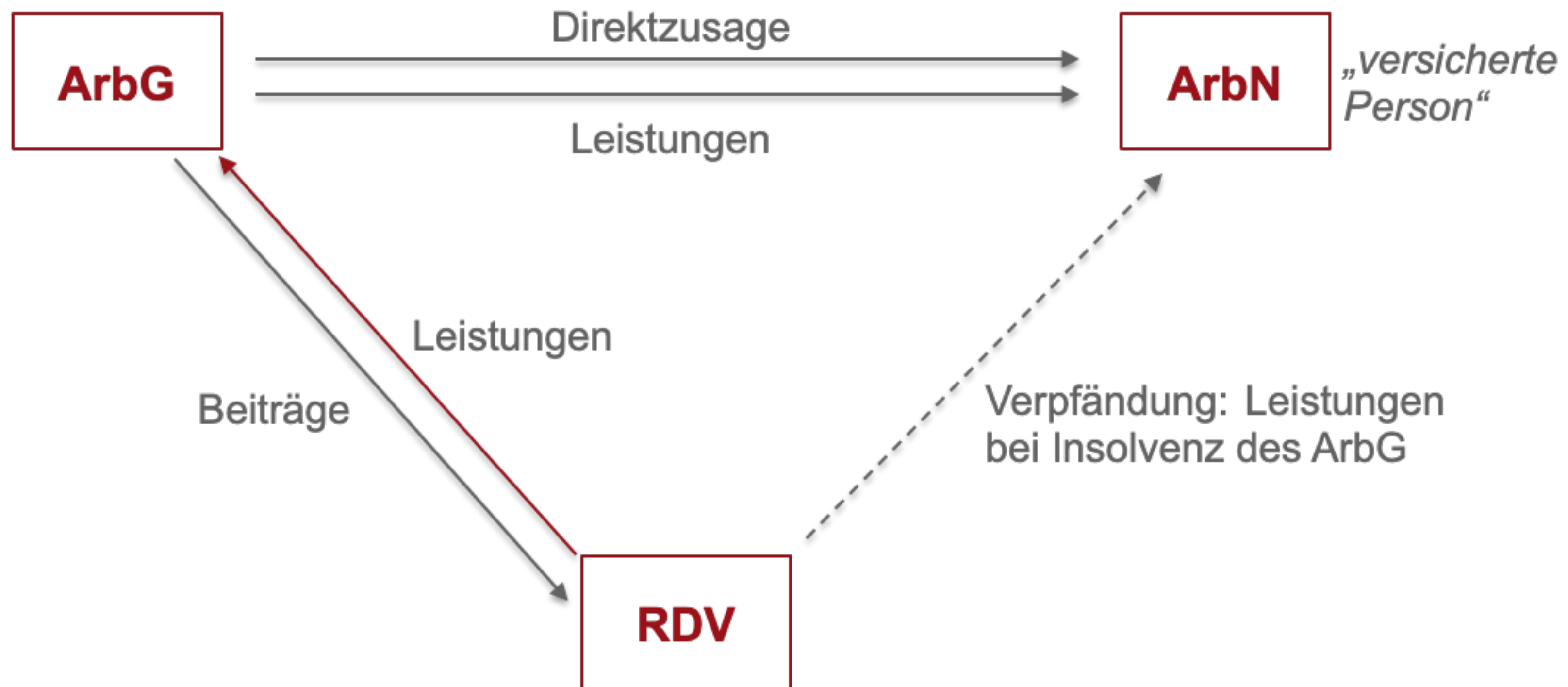
Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

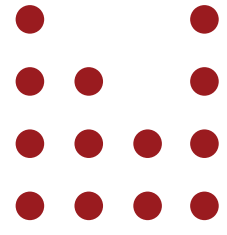
Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

Rückdeckungsversicherungen (RDV) in der bAV...

- sind kein eigener Durchführungsweg (i.S.d. § 1 BetrAVG),
- dienen zur finanziellen Absicherung von Pensionsverpflichtungen,
- unterscheiden sich von Direktversicherungen durch das Bezugsrecht





Zusammenhang zwischen RDV und Pensionszusage

Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

Versicherungsgebunden

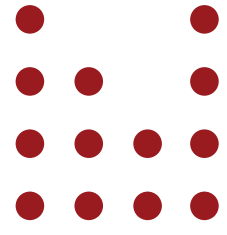
- Versorgungsleistungen werden durch Leistungen der RDV bestimmt.
- Auch teilweise Versicherungsbindung bei einzelnen Leistungskomponenten möglich (z.B. Versicherungsbindung bezogen auf die Altersleistung, Pensionszusage sieht zusätzlich nicht versicherte Invaliditätsleistungen vor).
- Nicht versicherte aber zugesagte Rentenanpassung spricht nicht zwingend gegen eine Versicherungsbindung.

Nicht Versicherungsgebunden

- Kein direkter Zusammenhang zwischen Pensionszusage und RDV
- RDV ist in diesem Fall ein reines Finanzierungsinstrument und hat keine Auswirkung auf die Höhe der Leistungen aus der Zusage.
- Mitwirkungspflichten des ArbN in der Pensionszusage zum Abschluss von Rückdeckungsversicherungen durch den ArbG stellen keine Versicherungsbindung dar.

❖ **Klassifizierung auf Ebene der Leistungskomponenten, nicht der Pensionszusage**

❖ **Unterschiedlicher handelsbilanzieller Bewertungsansatz**



Handelsrechtliche Bewertung rückgedeckter Direktzusagen

Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

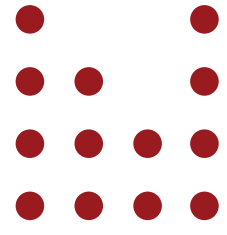
§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB: Bewertung Pensionsverpflichtungen

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages anzusetzen.

§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB: Bewertung Wertpapiergebundene Zusagen

Soweit sich die Höhe von Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren im Sinn des § 266 Abs. 2 A. III. 5 bestimmt, sind Rückstellungen hierfür zum beizulegenden Zeitwert dieser Wertpapiere anzusetzen, soweit er einen garantierten Mindestbetrag übersteigt.

- ➔ IDW RS HFA 30, Tz. 74 Satz 1-3: Erweiterung „Wertpapiergebundene Zusagen“
 - ➔ auf versicherungsgebundene Zusagen
 - ➔ sogar auf nicht-versicherungsgebundene vollständig kongruente RDV-Ansprüche (allerdings in Praxis bisher nicht angewandt)
- ➔ Bei versicherungsgebundenen Zusagen führt die HGB-Bilanzierung zu einem wirtschaftlich sinnvollen Gleichlauf von Versicherungsanspruch und Pensionsverpflichtung in Bilanz/GuV.
- ➔ hierbei Aktivprimat zwingend



Bisherige Bilanzierungspraxis

Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

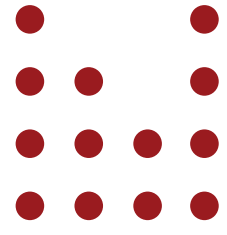
Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

	Nicht-Versicherungsgebunden	Versicherungsgebunden
PZ	Notwendiger Erfüllungsbetrag (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB)	RDV und PZ: beizulegender Zeitwert i.d.R steuerlicher Aktivwert (§ 255 Abs. 4 HGB und IDW RS HFA 30 Tz. 68)
RDV	fortgeführte Anschaffungskosten (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) = steuerlicher Aktivwert (IDW RS HFA 30 Tz. 68)	

Falls RDV = Deckungsvermögen (i.d.R. bei Verpfändung):

- ➔ Bilanzierung mit Zeitwert = steuerlicher Aktivwert (§ 253 Abs. 1 S. 4 HGB i.V.m. § 255 Abs. 4 und IDW RS HFA 30 Tz. 67-68)
- ➔ Saldierung nach § 246 HGB Abs. 2 S. 2



Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

Bisherige Bilanzierungspraxis

Illustratives Beispiel: Scheingewinne

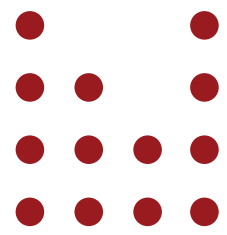
RDV und PZ: reine Altersleistungen, selbe Höhe, finanzierungs- / erdienenskongruent

Aktivwert RDV: € 1,0 Mio.

Erfüllungsbetrag PZ: € 0,9 Mio.

	Aktiva	Passiva
keine Versicherungsbindung, kein Deckungsvermögen	€ 1,0 Mio.	€ 0,9 Mio.
Versicherungsbindung, kein Deckungsvermögen	€ 1,0 Mio.	€ 1,0 Mio.
Versicherungsbindung, Deckungsvermögen	€ 0 Mio.	€ 0 Mio.

Ggü. der Versicherungsbindung führt die Inkonsistenz zwischen Aktivwert und Erfüllungsbetrag aufgrund unterschiedlicher Bewertungsprämissen/-verfahren zu einem nicht sachgerechten Scheingewinn i.H.v. € 0,1 Mio. in der Bilanz.



Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neue Bilanzierungsvorschrift für nicht versicherungsgebundene rückgedeckte Direktzusagen:

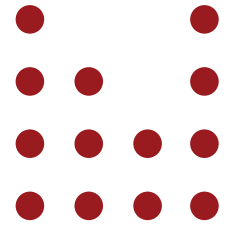
Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

Versicherungsbindung		keine Versicherungsbindung		
Bindung an die Versicherungsleistung für alle Leistungskomponenten	Bindung an die Versicherungsleistung nur für bestimmte Leistungskomponenten	ArbG schließt leistungskongruente Rückdeckungsversicherung ab	ArbG sichert Leistungen teilweise durch Rückdeckungsversicherung ab	Rückdeckungsversicherung mit Überversicherung
Bewertung wie wertpapiergebundene Zusage	Teilweise Bewertung wie wertpapiergebundene Zusage	Kongruente Bewertung	Teilweise kongruente Bewertung	
Kein Wahlrecht: Aktivprimat (Bilanzierung unverändert)		Mangels gesetzlicher Vorgaben: Aktiv- oder Passivprimat (Änderung der Bilanzierung)		



Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

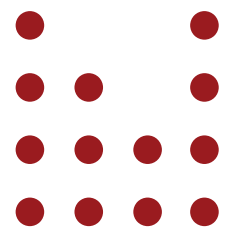
Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

Neuer IDW RH FAB 1.021

Grundsätze des IDW RH FAB 1.021

- Die zum Bewertungsstichtag **handelsrechtlich erdiente Pensionsverpflichtung** und der bereits **finanzierte RDV-Anspruch** sind auf **gleichlaufende Zahlungsströme** zu untersuchen.
 - Gleichlaufende Zahlungsströme sind in **gleicher Höhe zu aktivieren und zu passivieren**.
 - **Dynamikerwartungen** (Rentenanpassungen, Überschussbeteiligung) sind bei der Bewertung mit einzubeziehen.
- ➔ Zusätzliche Erfassung des nicht finanzierungs- / erdienenskongruenten Teils nach allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (auf Aktiv- und / oder Passivseite)



Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

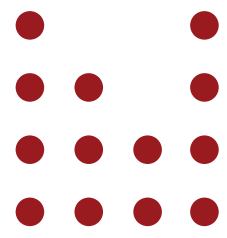
Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

Ausnahmen von der kongruenten Bewertungsvorschrift

Ausnahme	Quelle
PZ oder RDV ohne Altersleistung und ohne zum Stichtag bereits laufende Risikoleistungen	Ergebnisbericht Fachausschuss Altersversorgung DAV/IVS (26.04.2022): „Aktuarielle Umsetzung des IDW Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 ...“, Kap. 3.1
fonds- oder indexgebundene RDV	Ergebnisbericht FAV DAV/IVS, 04/22, Kap. 3.1 und Fachaufsatz Henckel/Meyer/Peun/Roß in BetrAV 08/2022 S. 627 ff
Altersleistung in PZ und RDV nur in voneinander abweichenden Auszahlungsoptionen möglich	Ergebnisbericht FAV DAV/IVS, 04/22, Kap. 3.1
Abweichende Verwertungsabsicht der RDV (z.B. Rückkauf)	Ergebnisbericht FAV DAV/IVS, 04/22, Kap. 1.2

➔ hier weiterhin inkongruente Bewertung



Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

Zahlungsstromverfahren:

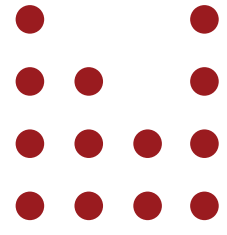
Exakt nach IDW RH:

Zahlungsstromanalyse für jede mögliche Realisierung des Versorgungsschicksals (resultierende erdiente Versorgungsleistung vs. ausfinanzierte Versicherungsleistung)

- ➔ in Praxis nicht durchführbar
- ➔ handelsrechtlich erdienter erwarteter Zahlungsstrom der inkl. Dynamikannahmen
- ➔ Näherung: *Erwarteter* Zahlungsstrom aus RDV auf Basis gezahlter Beiträge: garantierte Leistungen zzgl. erwartete Überschüsse

$\langle CF_{PZ} \rangle$	$\langle CF_{RDV} \rangle$	➔	$\langle CF_{kongruent} \rangle$	$\langle CF_{\Delta RDV} \rangle$	$\langle CF_{\Delta PZ} \rangle$
102	203		102	101	0
107	205		107	98	0
112	206		112	94	0
140	140		140	0	0
512	512		512	0	0
521	512		512	0	9
528	512		512	0	16
...

- ❖ Differenz der Zahlungsströme bilden
- ❖ kongruenten Teil gleichlaufend bewerten (Aktiv- oder Passivprimat)
- ❖ überhängendes Zahlungsstromdelta auf A/P-Seite nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen



Bewertungsverfahren gemäß Ergebnisbericht

Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

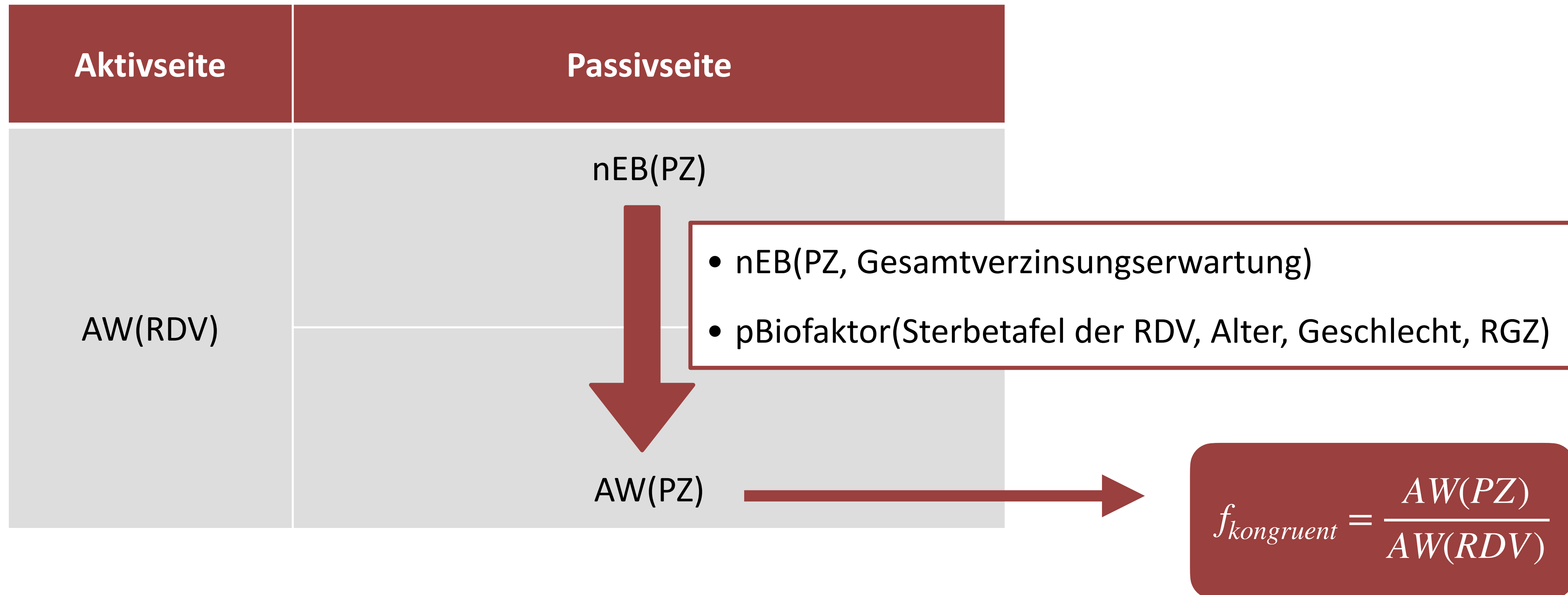
Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

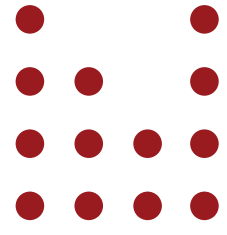
Kritische Würdigung IDW
RH

Faktorbasierte Bewertungsverfahren:

- Faktoren (Quotienten aus Barwerten) als Gradmesser der Kongruenz (inkl. Finanzierungs- und Erdienenskongruenz), die auf
- nEB bzw. Aktivwert angewendet werden

Deckungskapitalverfahren:





Bewertungsverfahren gemäß Ergebnisbericht

Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

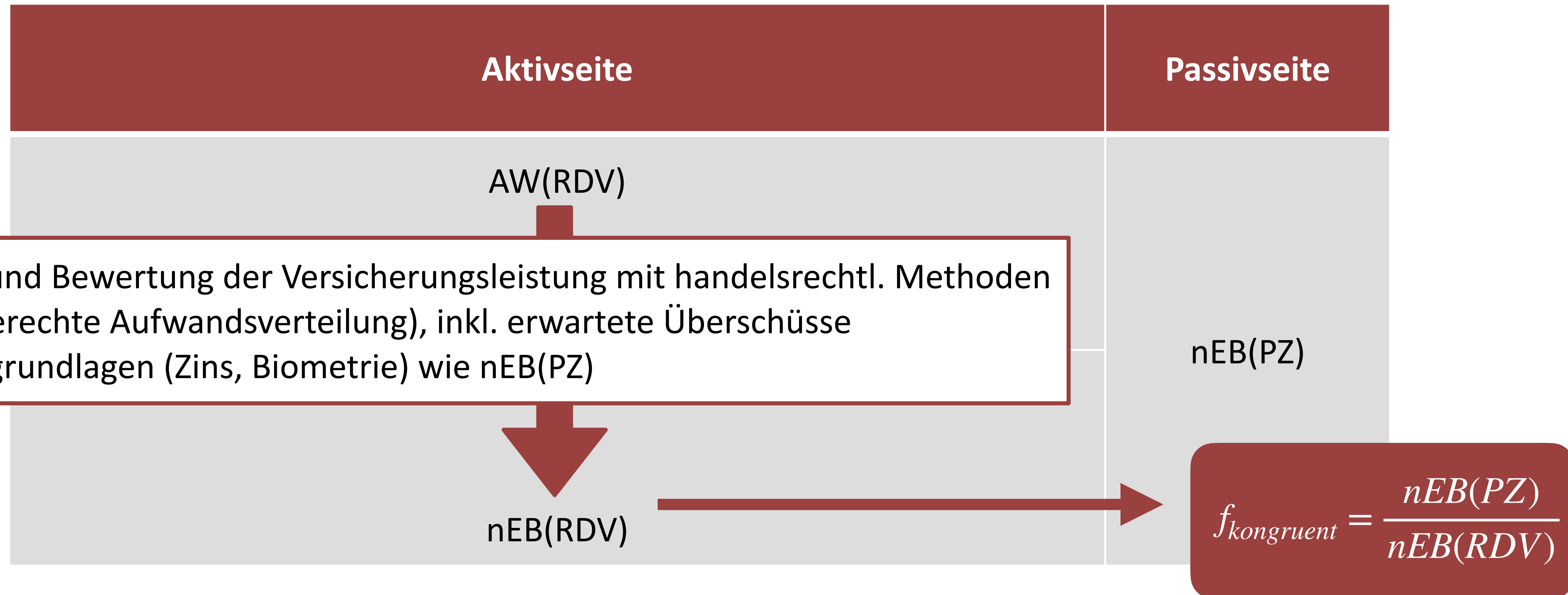
Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

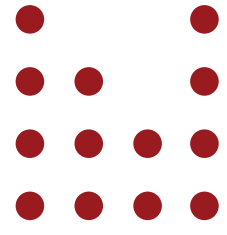
Kritische Würdigung IDW
RH

Faktorbasierte Bewertungsverfahren:

- Faktoren (Quotienten aus Barwerten) als Gradmesser der Kongruenz (inkl. Finanzierungs- und Erdienenskongruenz), die auf
- nEB bzw. Aktivwert angewendet werden

Erfüllungsbetragverfahren:





Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

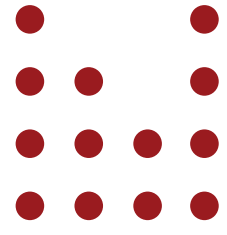
Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

Faktorbasierte Bewertungsverfahren:

1. Aktivprimat:

Aktivseite	Passivseite	
$AW(RDV)$	$AW(RDV) \cdot \min\left(1; f_{kongruent}\right)$	kongruenter Teil
	$nEB(PZ) \cdot \left[1 - \min\left(1; \frac{1}{f_{kongruent}}\right)\right]$	inkongruenter Teil



Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

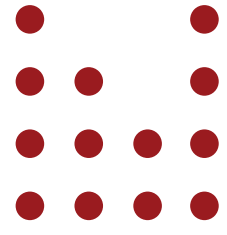
Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

Faktorbasierte Bewertungsverfahren:

2. Passivprimat:

	Aktivseite	Passivseite
kongruenter Teil	$nEB(PZ) \cdot \left[\min \left(1; \frac{1}{f_{kongruent}} \right) \right]$	$nEB(PZ)$
inkongruenter Teil	$AW(RDV) \cdot \left[1 - \min \left(1; f_{kongruent} \right) \right]$	



Aufwandsgrößen

Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

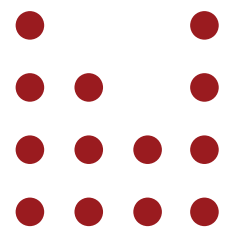
Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

**Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre**

Kritische Würdigung IDW
RH

	Zinsaufwand	Zinsertrag
Passivprimat	Zinsaufwand	umgeschätzter Zinsaufwand
Aktivprimat	umgeschätzter Zinsertrag	Zinsertrag

Zinsänderungsaufwand	Zinsänderungsertrag
WertansatzPassivseite(HGB-Zins_Stichtag)	WertansatzAktivseite(HGB-Zins_Stichtag)
-	-
WertansatzPassivseite(HGB-Zins_Vorjahr)	WertansatzAktivseite(HGB-Zins_Vorjahr)



Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

**Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre**

Kritische Würdigung IDW
RH

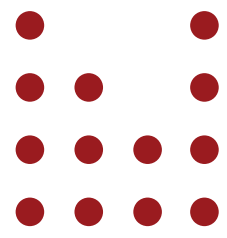
Unterschiedsbetrag / Ausschüttungssperre

§ 253 Abs. 6 S. 1 und 3 HGB: Unterschiedsbetrag

Im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln. [...] Der Unterschiedsbetrag nach Satz 1 ist in jedem Geschäftsjahr im Anhang oder unter der Bilanz darzustellen.

§ 253 Abs. 6 S. 2 HGB: Ausschüttungssperre

Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag nach Satz 1 entsprechen.



Unterschiedsbetrag / Ausschüttungssperre

Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

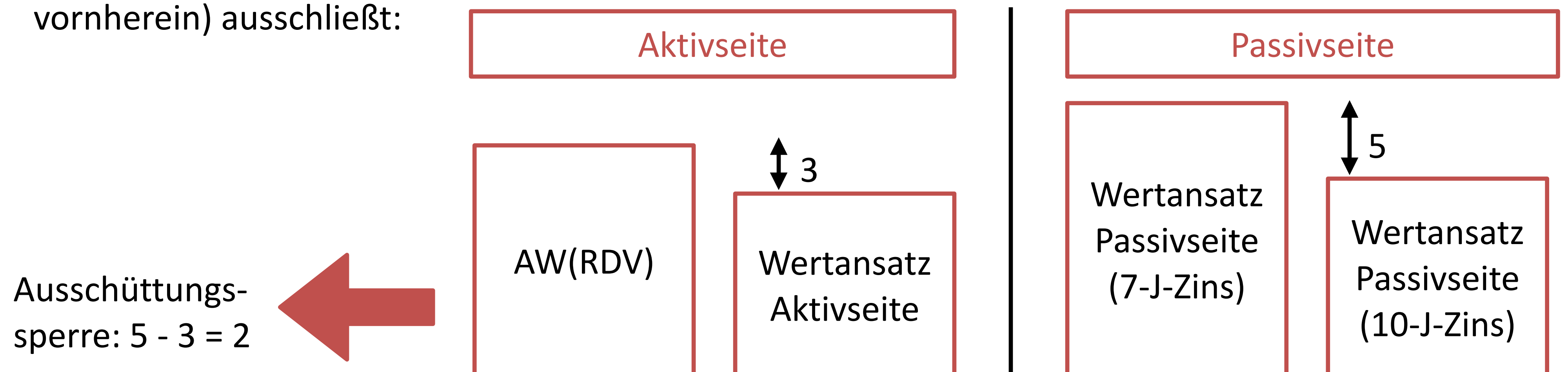
Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

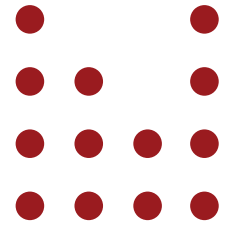
Kritische Würdigung IDW
RH

Unterschiedsbetrag = WertansatzPassivseite(7-Jahres-Zins) - WertansatzPassivseite(10-Jahres-Zins)

Ausschüttungssperre (Fachaufsatz Henckel/Meyer/Peun/Roß in BetrAV 08/2022 S. 627 ff):

- Unterschiedsbetrag soll bei fehlendem „frei verfügbaren Eigenkapital“ vor Ausschüttungen geschützt werden
- hierbei sind gegenläufige Eigenkapitaleffekte einzubeziehen (keine doppelte Ausschüttungsminderung)
 - Bsp.: Minderung der Jahresergebnisse durch Steuerabgrenzung
- Ausschüttungssperre nur insoweit notwendig, als nicht bereits durch die kongruente Bewertung eine Ergebnisminderung bewirkt wird, die insoweit eine Ausschüttung zu Lasten der Gläubiger (von vornherein) ausschließt:





Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

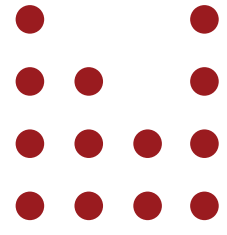
Kritische Würdigung IDW
RH

IDW RH: Kritische Würdigung

Anwendungspflicht / -empfehlung ?

- kein Gesetz
- Kritik in der Literatur, z.B.
 - Höfer/Lange/Eisenach: *Der Betrieb* Nr. 08, 21.02.2022, S. 409
 - Hagemann: *Der Betrieb* Nr. 16, 13.04.2022 , S. 953

- ➡ rein wirtschaftliche Argumentationsweise
- ➡ widerspricht z.T. dem HGB (z.B. GoB nach § 252 HGB:
Einzelbewertungsgrundsatz, Vorsichts- und Imparitätsprinzip)



Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

Praxisfragen: Anwendungserfahrungen

Anwendungspflicht / -empfehlung ?

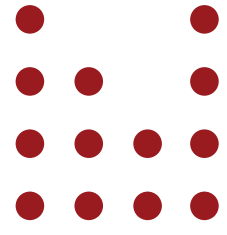
Ernst & Young: Rechnungslegung Aktuell - Kompass für die Bilanzsaison 2022/2023, Autoren:
Christian Baur, Peter Oser, Stefan Bischof, Nicole Richter, Veröffentlichung: November 2022

A.7.4 Würdigung

Das IDW sieht eine **verpflichtende Anwendung** der Neuregelungen durch IDW RH FAB 1.021 vor. Dies wird in der Fachliteratur zum Teil kritisch betrachtet. Weder ist das Gesetz hinsichtlich der Bewertung von RDV und Pensionsrückstellungen geändert worden noch lassen sich die bilanziellen Konsequenzen, die IDW RH FAB 1.021 vorsieht, direkt aus dem Gesetz ableiten.

Hinzu kommt, dass der Verbindlichkeitsgrad eines Rechnungslegungshinweises (RH) – mangels eines öffentlichen Due Process – (deutlich) geringer als bei einer Stellungnahme zur Rechnungslegung (RS) ist.

Vor diesem Hintergrund kann die Anwendung des IDW RH FAB 1.021 **allenfalls empfohlen** werden.



Bisherige Bilanzierung
PZ und RDV

Neuer IDW RH FAB 1.021

Bewertungsverfahren
gemäß Ergebnisbericht

Aufwandsgrößen /
Ausschüttungssperre

Kritische Würdigung IDW
RH

Praxisfragen: Anwendungserfahrungen

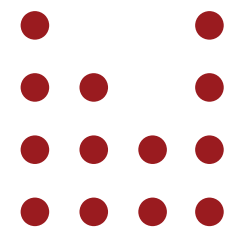
Anwendungspflicht / -empfehlung ?

- etwa 80% der Wirtschaftsprüfer im IDW organisiert
 - laut Satzung Pflicht zur Beachtung von Rechnungslegungsstimmungen bei Prüfungen
 - IDW RH FAB 1.021 bezieht sich direkt auf IDW RS HFA 30 → ähnlicher Stellenwert
- ➔ in Praxis bei Nichtanwendung wohl hoher Diskussionsbedarf mit Abschlussprüfer
- ➔ aber: § 316 HGB nicht prüfungspflichtige Unternehmen (kleine Kapitalgesellschaften):
ggf. Nichtanwendung zugelassen

*Aufgrund des besseren Bilanzbilds aus unserer Sicht Anwendung sinnvoll und empfehlenswert;
nur*

- *bei laut IDW RH bzw. Ergebnisbericht ausgeschlossenen Konstellationen
(siehe Folie 9)*
- *oder auf ausdrücklichen Mandantenwunsch*

bewerten wir die Pensionsverpflichtung weiterhin inkongruent.



NEUBURGER & PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSMATHEMATIK | BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Ferdinand Helmer

helmer@neuburger.com

Die Inhalte und Unterlagen dieses Vortrags sind genereller Natur. Sie stellen keine Bewertung von konkreten Einzelfällen dar.

Die Inhalte und Unterlagen beruhen auf subjektiven Einschätzungen der Vortragenden und begründen keine Haftung der Neuburger & Partner GmbH gegenüber den Teilnehmern oder gegenüber Dritten.

Sämtliche Inhalte dieser Präsentation und alle Unterlagen sind das geistige Eigentum der Neuburger & Partner GmbH. Jedwede weitere Verwendung oder Weitergabe an Dritte bedarf der vorherigen ausdrücklichen Zustimmung der Neuburger & Partner GmbH.